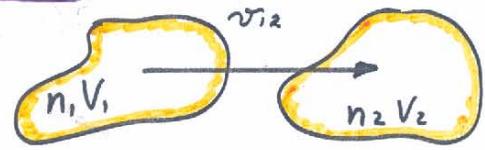


**S-Faktor
und
Niederenergie-Astrophysik**

R

Die Protonen haben in der Sonne eine Geschwindigkeitsverteilung

Reaktionsrate:

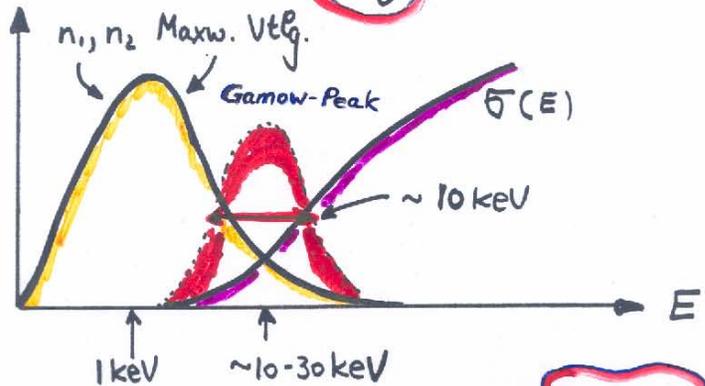


$$R = n_1 \cdot n_2 \cdot \sigma \cdot v_{12} \quad \left[\frac{\text{Ereignisse}}{\text{Vol.} \cdot \text{sec}} \right]$$

- n_1 - Teilchen der Sorte 1 / Vol.
- n_2 - Teilchen der Sorte 2 / Vol.
- v_{12} - Relativgeschwindigkeit n_1 gegen n_2

Unter Berücksichtigung von Verteilungen

$$R = n_1 \cdot n_2 \int_0^{\infty} \sigma(E) f(E) dE$$



Folge: Erhöhung des abgeschätzten WQ's um $\sim 10^4$

Wirkungsquerschnitt

klassisch: $\sigma = \pi(r_p + r_T)^2$

quant. mech. (für E klein) $\sigma = \pi \lambda^2 = \frac{\pi}{k^2} \sim \frac{1}{E}$

Form der Funktion f(E)

Maxwell-Boltzmann $\sim \left(\frac{1}{kT}\right)^{3/2} E \exp\left(-\frac{E}{kT}\right)$ **1**

Gamow-Faktor $\sim \exp(-2\gamma)$ **2**

Abhängigkeit des WQ
Bei kleinen Energien $\sigma(E) = S_0 \frac{1}{E}$
 $S_0 \rightarrow$ nukl. S-Faktor **3**

$$\langle \sigma(E)v \rangle = \int_0^{\infty} (1) \times (2) \times (3) dE$$

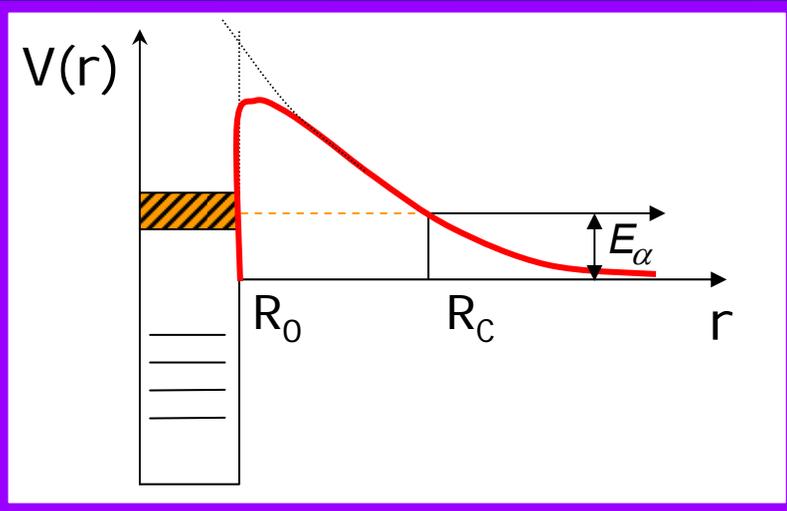
für den α - Zerfall

R

$$T_{\alpha} \sim e^{-\frac{2}{\hbar} \int_{R_0}^{R_C} \sqrt{2m \left(\frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 r} - E_{\alpha} \right)} dr}$$

$$\sim e^{-G} = e^{-2\gamma}$$

$\left. \begin{matrix} \gamma \\ G \end{matrix} \right\}$ Gamov - Faktor



wichtig

$$G = \frac{2}{\hbar} \int_{R_0}^{R_C} \sqrt{2m \left(\frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 r} - E_{\alpha} \right)} dr = \frac{2}{\hbar} \sqrt{\frac{2m}{E_{\alpha}}} \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0} \cdot \gamma(x)$$

$$\gamma(x) = \arccos \sqrt{x} - \sqrt{x(1-x)}$$

$$x = R_0/R_C = E_{\alpha}/V_0$$

Erinnere $\lambda = \lambda_{\alpha} \cdot T = \lambda_{\alpha} e^{-G}$

$$\log t_{1/2} \sim \log \frac{1}{\lambda} \sim G \sim \frac{Z_2}{\sqrt{E_{\alpha}}}$$

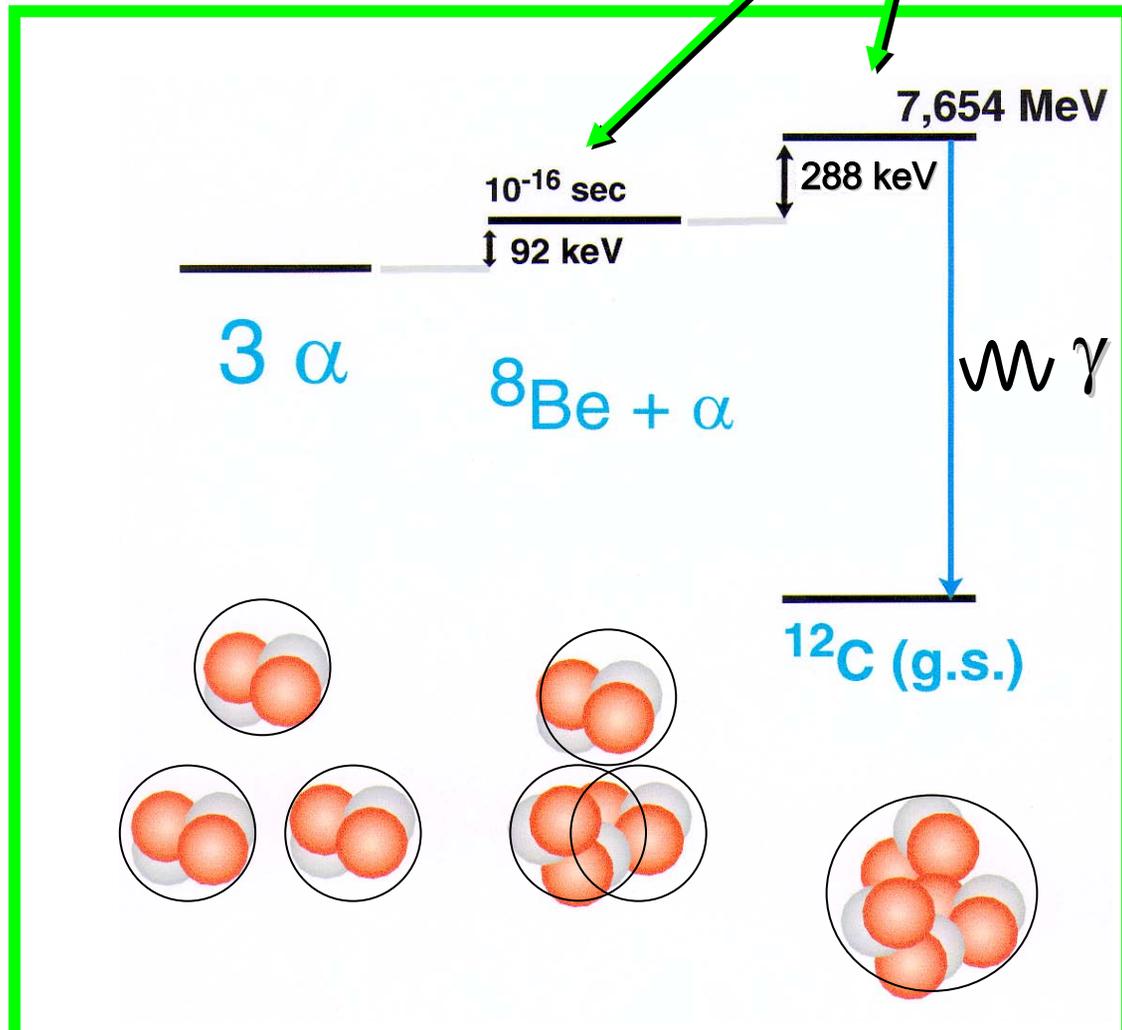
Triple - α - Fusion



Ist der mysteriöseste und faszinierendste Prozess in der gesamten Physik!!

Mit zwei „präzise getunten“ Resonanzen gelingt der Sprung über Masse-5 und Masse-8

Resonanter Zustand



Gamow-Faktor & S-Faktor

bitte nachrechnen !!

für niedrige Energien $E \ll E_c$ kann T-Koeffizient genähert werden:

$$T = \exp(-2\pi\eta) \quad \text{Gamow-Faktor}$$

$$\eta = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 \hbar v}$$

Sommerfeld-Parameter η

Wirkungsquerschnitt proportional zur Tunnelwahrscheinlichkeit

$$\sigma(E) \propto \exp(-2\pi\eta)$$

aber auch (s.o.)

$$\sigma(E) \propto \pi \tilde{\lambda}^2 \propto \frac{1}{E}$$

zusammen:

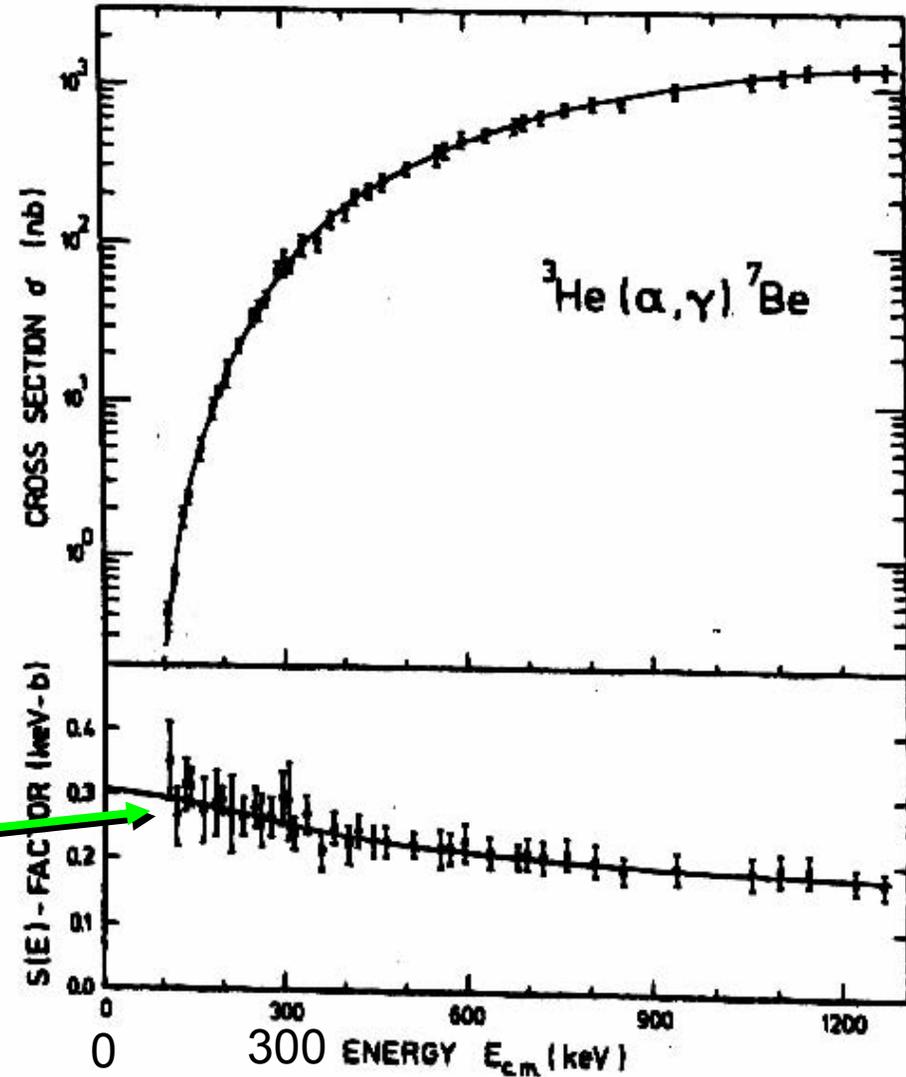
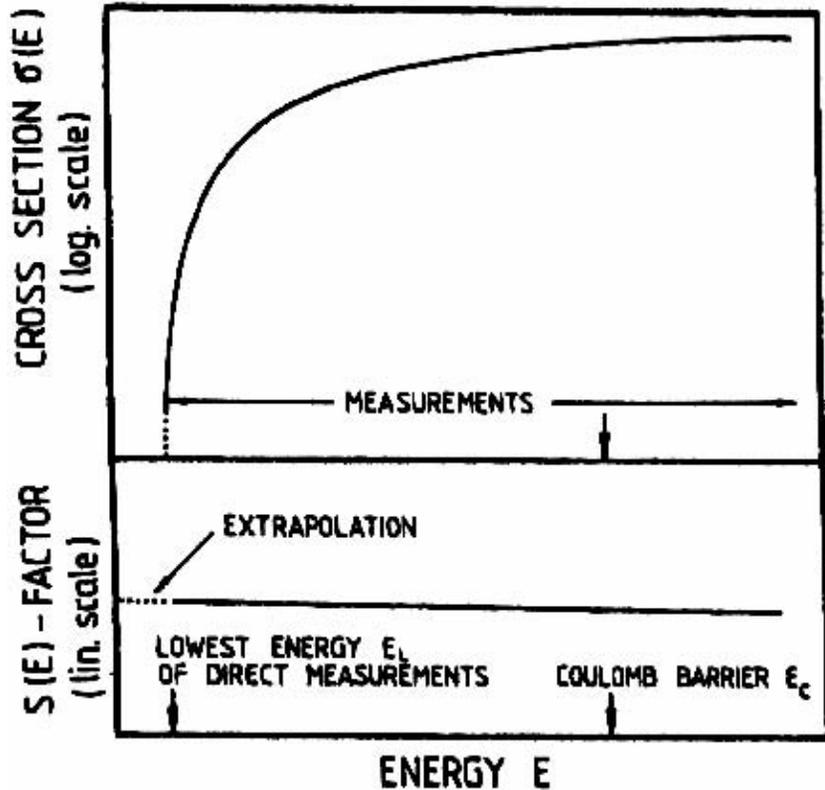
$$\sigma(E) = \frac{1}{E} \exp(-2\pi\eta) \cdot S(E)$$

nuklearer oder
astrophysikalischer
S-Faktor

S-Faktor enthält die übrigen reinen Kern-Effekte

- ☠ für nicht-resonante Reaktionen: S-Faktor langsam veränderliche Funktion der Energie, im Gegensatz zu WQ
- ☠ daher S-Faktor viel besser geeignet für Extrapolation von gemessenen WQ in den astrophysikalischen Energiebereich

S-Faktor



ansteigend, da

- 1) Näherungsformel
- 2) elektronisches Screening

Der Gamow Peak

Normierte Reaktionsrate mit dieser Näherung:

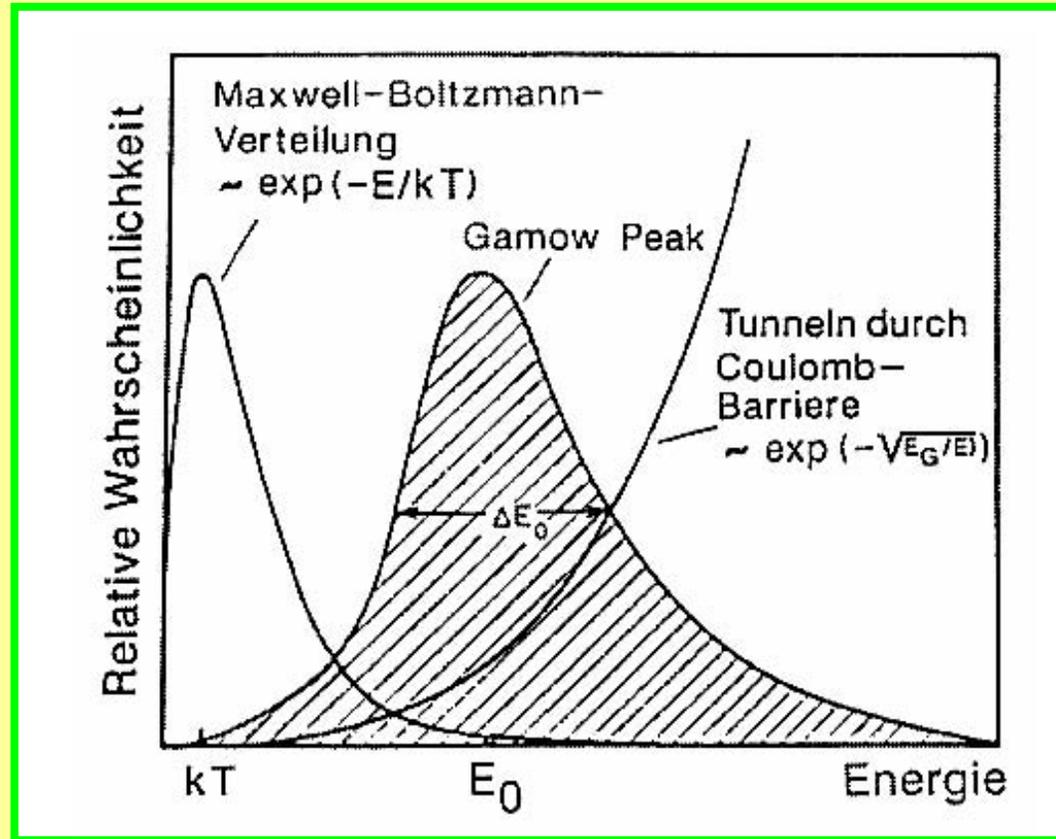
$$\langle \sigma v \rangle = \left(\frac{8}{\pi \mu} \right)^{1/2} \left(\frac{1}{kT} \right)^{3/2} S(E_0) \int_0^{\infty} \exp \left[-\frac{E}{kT} - \frac{b}{E^{1/2}} \right] dE$$

$$b = (2\mu)^{1/2} \pi e^2 Z_1 Z_2 / \hbar$$

b^2 : Gamow-Energie E_G

$S(E) = S(E_0) = \text{const}$

Gamow-Peak



Der Gamow Peak

bitte nachrechnen !!

Maximum bei

$$E_0 = \left(\frac{bkT}{2} \right)^{2/3} = 1.22 (Z_1^2 Z_2^2 \mu T_6^2)^{1/3} \text{ keV}$$

Beispiel: $T_6 = 15$ (Sonne) effektive Brennenergie:

✿ p + p: $E_0 = 5,9 \text{ keV}$ ($3/2kT = 1,3 \text{ keV}$)

✿ p + ^{14}N : $E_0 = 26,5 \text{ keV}$

✿ ^{16}O + ^{16}O : $E_0 = 237 \text{ keV}$

maximaler Wert des Integranden \rightarrow Einsetzen von E_0

$$I_{max} = \exp\left(-\frac{3E_0}{kT}\right) = \exp(-\tau)$$

$$\tau = \frac{3E_0}{kT}$$

Reaktionsrate proportional zur Intensität

✿ starke Abhängigkeit von der Coulombbarriere

Problem bei Messung unter Laborbedingungen

- E_0 , ist die Brenneenergie und liegt i.a. immer noch weit entfernt von Energien, bei denen direkte Messung des WQ oder auch des S-Faktors bei Laborbedingungen möglich ist (WQ zu klein!!)
- Standardlösung: $S(E)$ über weiten Energiereich messen, dann in Niederenergiebereich extrapolieren
- WQ dann erschließbar

$$\sigma(E) = \frac{1}{E} \exp(-2\pi\eta) \quad S(E)$$

Beispiel: Sonne

● p-p Zyklus: $p + p \rightarrow d + e^+ + \nu$

● Sonnentemperatur: ca. 15×10^6 K \longrightarrow $kT = 0.83$ keV = E_p

● Coulombwall: $E_C \sim 0,5$ MeV

● Typische Werte:

● für p+p: $\langle \sigma v \rangle \sim 10^{-50} \text{ m}^3 / \text{sec}$

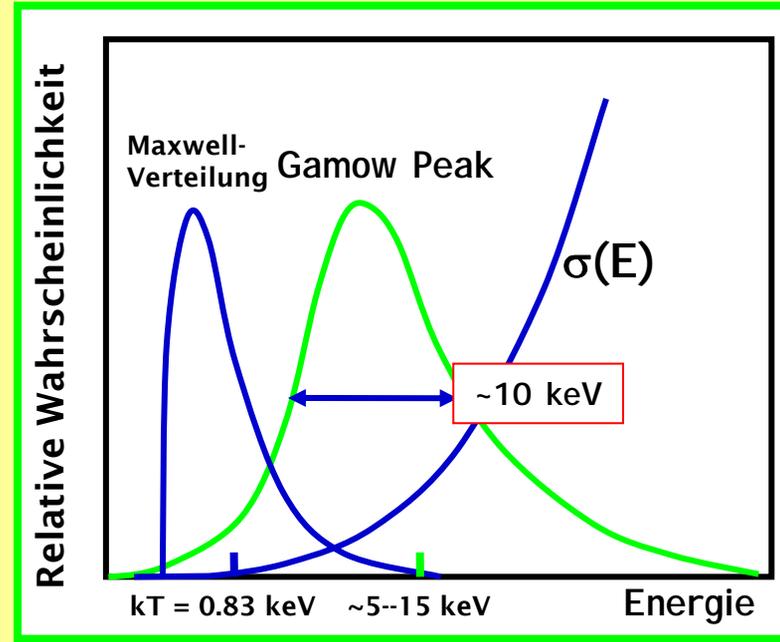
● Dichte : $\rho_{\odot} \sim 100 \text{ g} / \text{cm}^3$

● Reaktionsrate p+p:

$$R = N^2 \langle \sigma v \rangle \sim 3,6 \cdot 10^{13} \frac{1}{\text{m}^3 \text{ sec}}$$

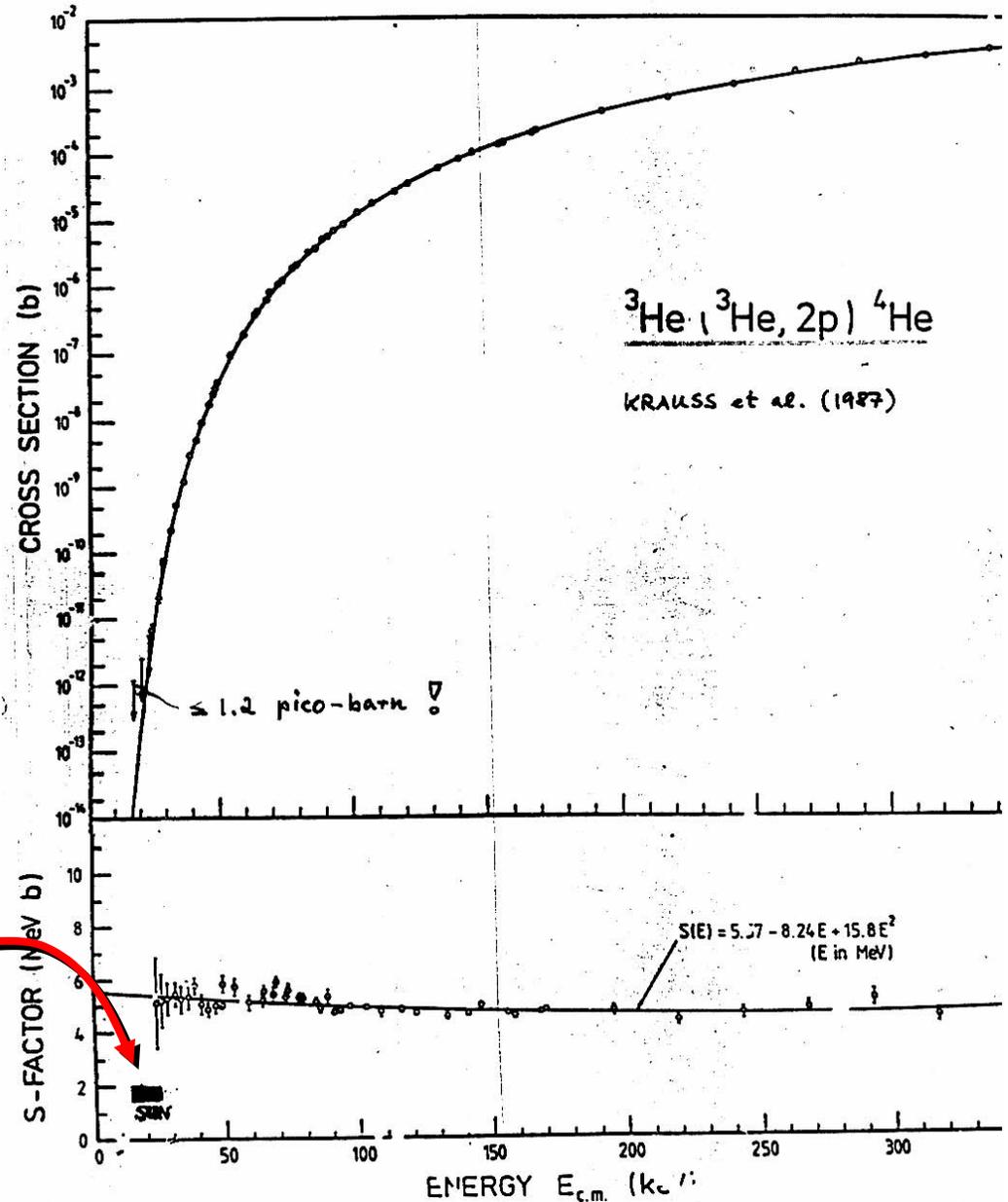
● Lebenserwartung der Sonne:

$$\sim 10^{10} \text{ a}$$



Reaktionen ohne!! Resonanzen:

relevanter Energiebereich der Sonne



Einfluss von Resonanzen

Reaktionen mit Resonanzen bilden einen angeregten Zwischenzustand mit der Energie E_r

Wellenfunktion hat komplexen Energieeigenwert, da Zustand instabil

$$\Psi(t) = \exp\left[\frac{i}{\hbar}\left(E_r + \frac{i\Gamma}{2}\right)t\right]$$

Zustand zerfällt

$$|\Psi(t)|^2 = \exp\left(-\frac{\Gamma t}{\hbar}\right)$$

Wellenfunktion wird entwickelt nach ebenen Wellen

$$\Psi(t) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} a(E) \exp\left(\frac{iEt}{\hbar}\right) dE$$

Amplitude $a(E)$ ist die Fouriertransformation von $\Psi(t)$:

$$a(E) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} \Psi(t) \exp\left(\frac{-iEt}{\hbar}\right) dt$$

Einfluss von Resonanzen

Einsetzen von $\Psi(t)$ liefert dann:

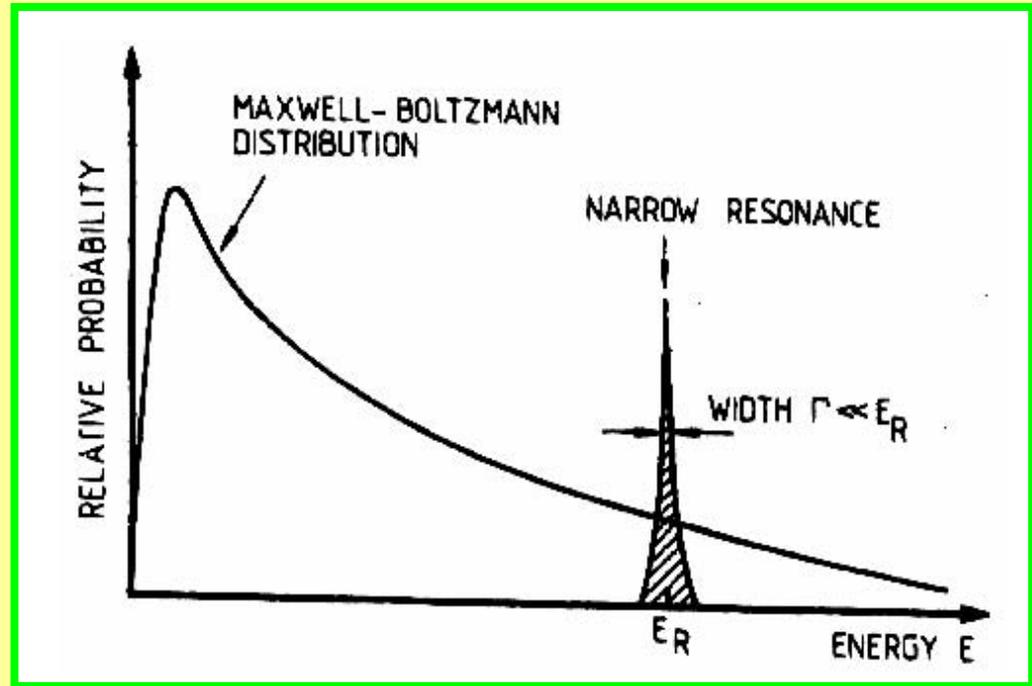
$$|a(E)|^2 \propto \frac{1}{(E_r - E)^2 + \Gamma^2/4}$$

Breit-Wigner Formel

schmale Resonanzen im WQ ändern die Brenntemperatur massiv

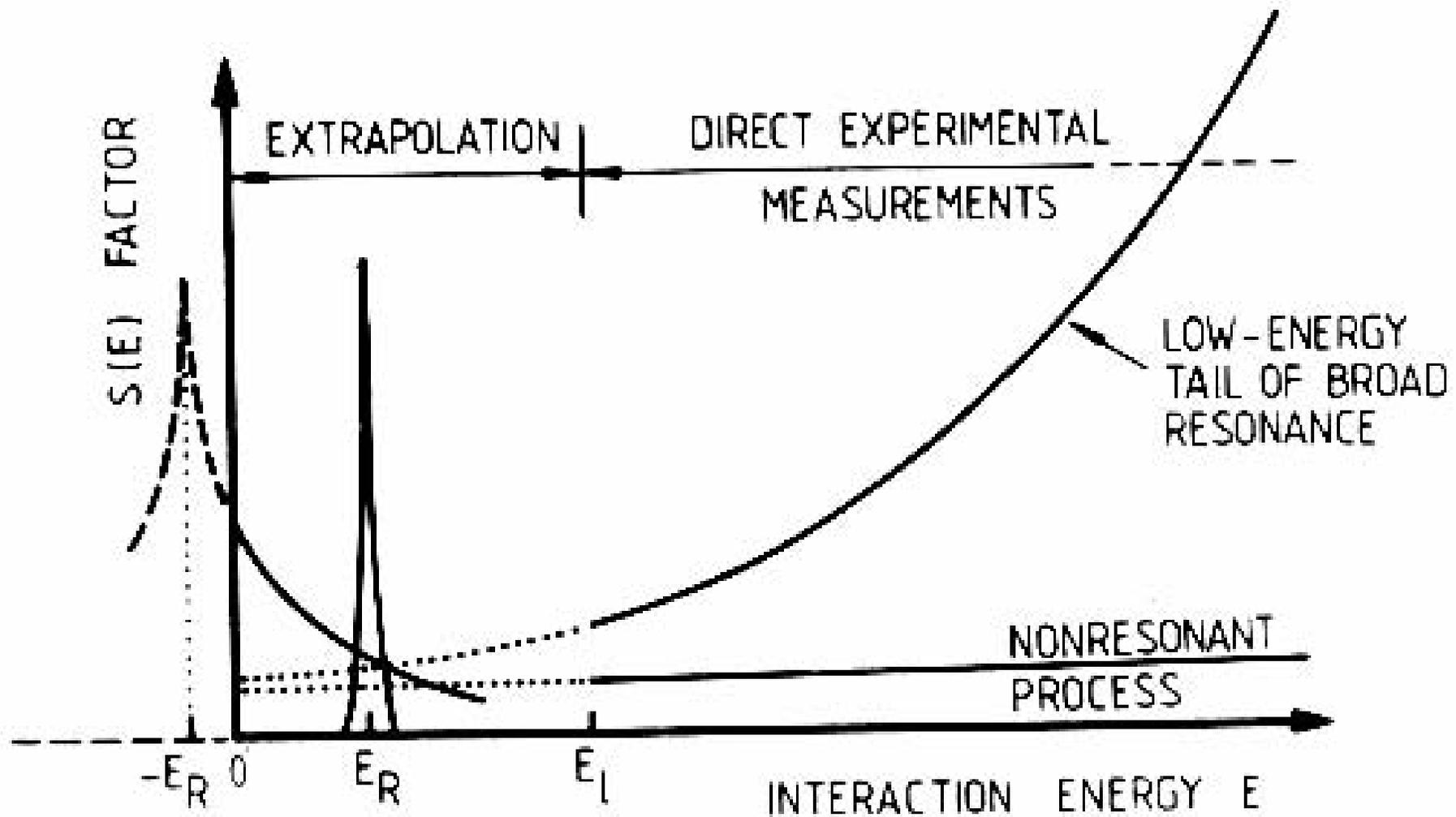
das Brennen findet bei der Resonanzenergie statt

Wirkungsquerschnitte in der Nähe von E_r können sehr hoch sein



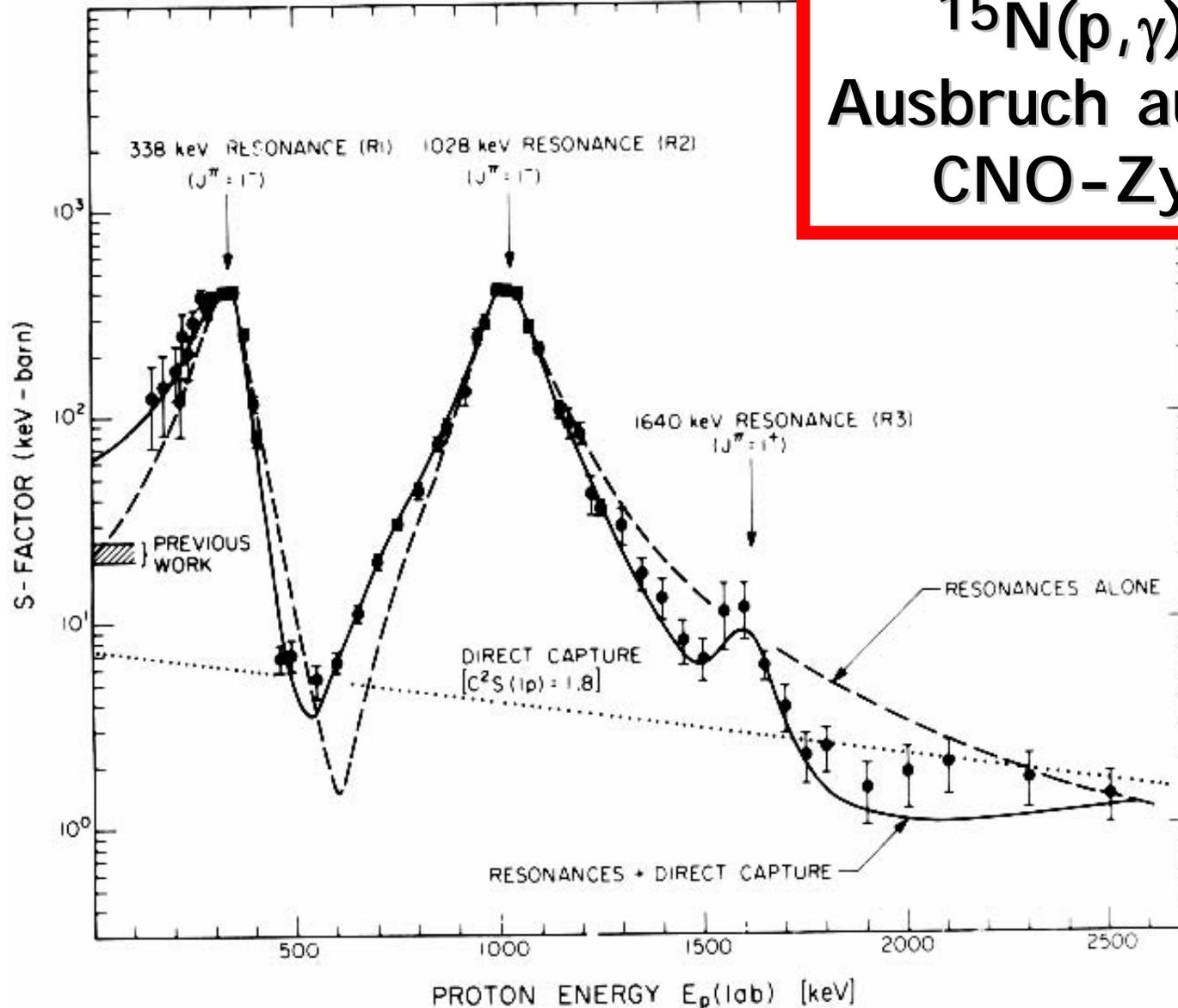
Einfluss von Resonanzen

(unterhalb und oberhalb der Reaktionsschwelle)

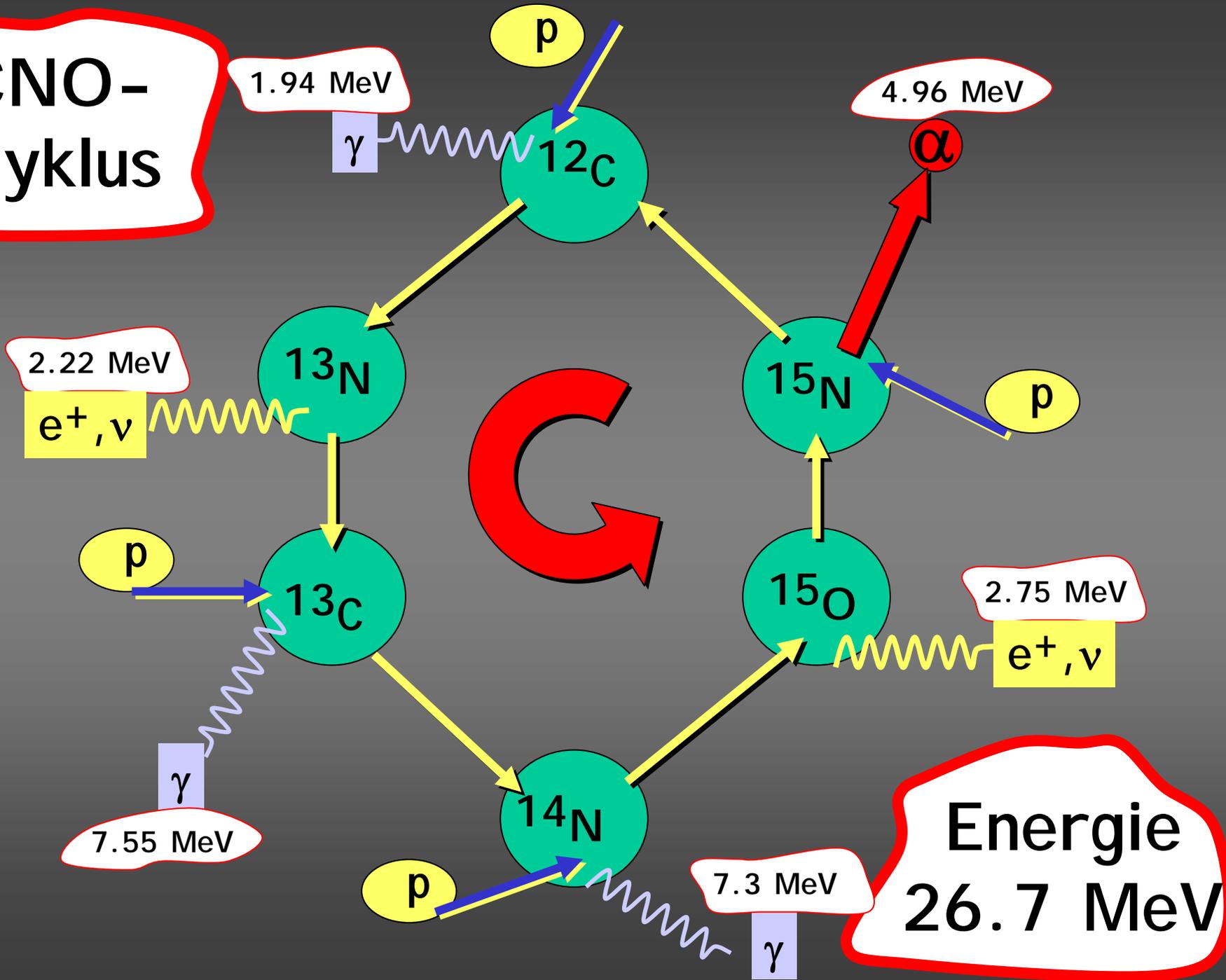


Reaktionen mit Resonanzen

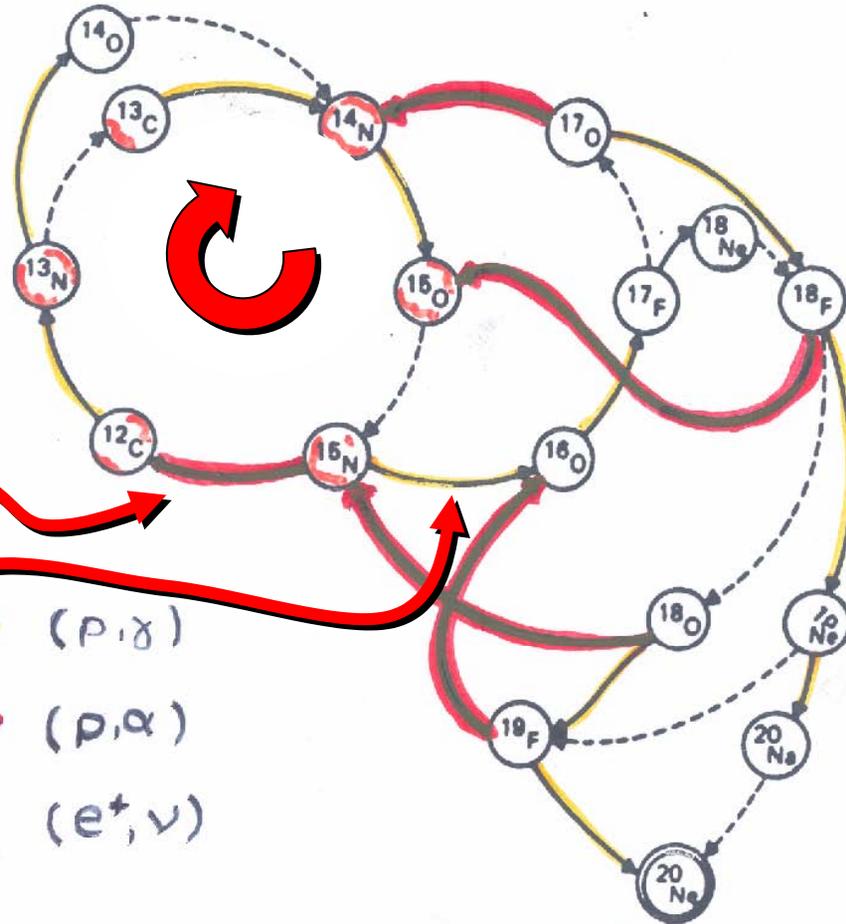
$^{15}\text{N}(p, \gamma)^{16}\text{O}$
Ausbruch aus dem
CNO-Zyklus



CNO-Zyklus



Ausbruch aus dem CNO-Zyklus



(p, α)

(p, γ)

(p, γ)

(p, α)

(e^+, ν)

zum Ne-Na
zyklus

Reaktionen mit Resonanzen

